

mit der Beilage zu diesem Werke nicht geschehen ist. Ueber die anaastatische Druckmethode und die Typo-Lithographie spricht sich SENEFELDER's Lehrbuch, Seite 303, folgendermassen aus:

»Der Ueberdruck findet auffer auf Gravier- und Feder-Arbeiten auch Anwendung auf Buchdruck-Erzeugnisse, sowohl Lettern- als Holzschnitt-Abdrücke, und man kann einen frisch gedruckten Bogen sogleich auf eine Steinplatte überdrucken, besonders wenn der Buchdrucker zum Einschwärzen anstatt seiner gewöhnlichen die geeignete Steindruck-Aetzfarbe genommen hat. Man muß bloß, um einen ganz reinen Ueberdruck zu erhalten, dahin sehen, daß der Buchdrucker nicht zu viel Ueberlage nimmt, wodurch die Buchstaben zu sehr in das Papier eingedrückt werden, und daß man den frisch gedruckten Bogen, bevor man ihn auf den Stein überdruckt, durch ein sanftes Durchziehen durch die Presse von allen Impressionen befreit, und ihn ganz gleich macht. Um dies ohne Gefahr, daß sich die Farbe zu sehr abziehen und nachher nicht mehr kräftig genug auf den Stein übergehen möchte, zu bewirken, so macht man den gedruckten Bogen ganz nass, legt ihn auf einen reinen, ebenfalls nassgemachten Stein, den man zum Ueberflusse vorher präparirt hat, damit er weniger Neigung habe, die Farbe anzunehmen, und macht dann einen leichten Abdruck, wobei die Presse fast gar nicht gespannt sein darf. Dadurch wird der gedruckte Bogen sehr eben, und liefert dann auf der nach obiger Vorschrift mit trockenem Bimsstein reingeschliffenen Platte einen ganz vollkommenen Ueberdruck. Wie weit man es mit dieser Art Stein-Stereotypien bringen könne, zeigt der in den Beilagen befindliche Abdruck von dem kleinen Schiller'schen Gedichte: »Die Tugend-Wege«. (Dieser Ueberdruck SENEFELDER's ist gleichfalls nicht recht geglückt, sondern erst durch Nacharbeiten mit der Feder druckfähig geworden, was für das Auge des Typographen nicht schwer zu entdecken ist.)

»Selbst alte Buchdruckerchriften lassen sich auffrischen und überdrucken. Das Verfahren, welches man dabei zu beobachten hat, ist bei geleimtem Papier folgendes:

•Man macht aus feiner Kreide und Stärkpappe eine farbartige Mischung. Diese verdünnt man mit Wasser und streicht den Abdruck damit überall an.